

Montag, 7. Dezember 1998 - Nummer 282



FOTO HAUG-PEICHL

Wer ihn will, holt ihn: Harald Deisenroth aus Reith kommt mit seiner mobilen Autowerkstatt zu den Kunden.

Harald Deisenroth und sein mobiler Autoservice

Werkstatt auf Rädern

TIPS

Autoservice

Der mobile Autoservice, Harald Deisenroth, 97723 Oberthulba-Reith, ☎ (0 97 36) 93 38 (Auftragsannahme auch über Anrufbeantworter) oder ☎ (01 71) 8 28 34 26.

Zulassungsservice

Kfz-Schilder- und Zulassungsservice Michel, Kärrnergasse 9, 97070 Würzburg, ☎ (09 31) 6 71 47.

REITH

Der gelernte Automechaniker ist Pannenhelfer und Werkstatt in einem. Anruf genügt.

■ VON JÜRGEN HAUG-PEICHL

Ist das Auto kaputt, bringt man es in die Werkstatt. Logisch. Bei Harald Deisenroth ist das genau umgekehrt: Der 35jährige Kfz-Mechaniker kommt zu den Kunden. Praktisch vor deren Haustür führt er kleinere Reparaturen aus, vom Ölwechsel über den Bremsentest bis hin zu Reifenwechsel oder TÜV-Vorbereitung.

Unter dem Kunden-Motto „Ihre Zeit ist Ihr Geld“ hat sich Deisenroth im vergangenen Jahr in Reith bei Oberthulba (Lkr. Bad Kissingen) mit seinem mobilen Autoservice selbständig gemacht. Mit einem Handy und einem zur Werkstatt umgebauten Lieferwagen ausgerüstet, ist der 35jährige stets einsatzbereit. Auf die Idee kam er nach eigenen Worten, „weil ich schon immer für Bekannte und Verwandte vor deren Haus die Autos repariert habe“. Dieser un-

entgeltliche Freundschaftsdienst kam nicht von ungefähr: Harald Deisenroth ist Automechaniker mit Meisterbrief. Zwischenzeitlich verkaufte er im Außendienst auch mal Pliesen. Als dieses Geschäft aber nicht mehr lief, besann sich Deisenroth auf angestammte Fähigkeiten und gründete seinen mobilen Autoservice.

Ganz davon leben könne er heute zwar noch nicht, aber die schwierige Anfangszeit sei überwunden, sagt der Mann aus Reith. Konkurrenz habe er jedenfalls keine. Bis auf weiteres verdient sich Deisenroth mit einem Nebenjob ein paar Mark zum Lebensunterhalt hinzu. Doch sein Kundenkreis werde immer größer und erstrecke sich jetzt vom Raum Hammelburg über Bad Brückenau und Karlstadt bis nach Münnersstadt. Wenngleich seine umfangreiche Werbekampagne vor einigen Monaten „verschossenes Pulver“ gewesen sei, so habe „die Mundpropaganda bislang am meisten eingeschlagen“.

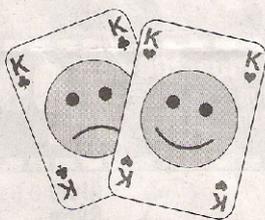
Mit macht dem Automechaniker auch, daß ihm während der Genehmigungsphase von Vertretern der Handwerkskammer in Würzburg gesagt worden sei, daß seine Werkstatt auf Rädern einmalig in der Region sei. „Andererseits war mir klar, daß die Anfangsphase schlep-

pend ist.“ Daß Deisenroth es ernst meint mit seiner Dienstleistung, zeigt alleine schon sein umgebauter Bus. Darin finden sich fein säuberlich sortiert so ziemlich alle Werkzeuge, die man für ein kaputtes Auto braucht. Die schnelle Hilfe ist Deisenroth wichtig, schließlich überlassen ihm Kunden auch schon mal ihren Wagen während der Arbeitszeit, damit er bis Feierabend repariert ist.

Für die Anfahrt berechnet Deisenroth eine Pauschale von zehn Mark. Der Stundenlohn ist etwa halb so hoch wie in konventionellen Werkstätten. Dennoch liegt dem mobilen Mechaniker eine Konfrontation mit den niedergelassenen Firmen fern, im Gegenteil: Er arbeite hin und wieder mit Werkstätten zusammen, zum Beispiel wenn es um technisch komplizierte Arbeiten gehe. Den einen oder anderen Auftrag gebe er schon mal an die Werkstatt weiter, erzählt Deisenroth.

Damit alles mit rechten Dingen zugeht, ließ sich der Kfz-Meister alle Arbeiten ausdrücklich genehmigen. So bekomme er heute auch keine Schwierigkeiten, wenn er unter freiem Himmel einen Ölwechsel macht. Schließlich habe er in seinem Bus immer eine doppelt gesicherte Auffangwanne dabei.

König Kunde?!



Eine Serie der Zeitungsgruppe Main-Post